

3. SONNTAG im Advent

13. Dezember 2020

HINFÜHRUNG

Stell Dich nicht so!

Ich stelle mich ...

Ich stelle mich zur Verfügung.

Ich stelle mich dem Leben.

Ich stelle mich an Deine Seite.

Stellst Du Dich ...?

Stellst Du Dich der Herausforderung?

Stellst Du Dich in Frage?

Unter-Stellst Du mir etwas?

Ich muss nichts abstellen, einstellen, zustellen, vorstellen, darstellen.

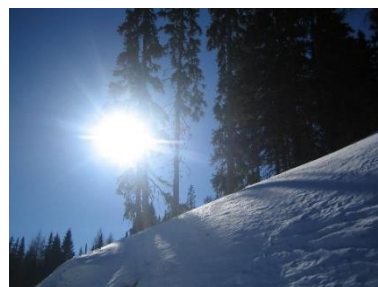
Ich stelle mich ein.

Ich stelle mich ein - auf Dich!

VERS zum Sonntag

Darum richtet nicht vor der Zeit, bis der Herr kommt, der auch ans Licht bringen wird, was im Finstern verborgen ist, und das Trachten der Herzen offenbar machen wird. Dann wird auch einem jeden von Gott Lob zuteilwerden.

1. Korinther 4,5



Nicht jeder ist wie Kurt. Er war Gefangener. Aber anders als Paulus. Kein Glaubenskonflikt, keine Machtkämpfe oder theologische Auseinandersetzungen. Nein, er war zunächst ein Gewinner im Leben. Und doch täuschte er andere – und auch sich. Er war groß von Gestalt, kräftig und gewinnend. Als Wettkampfschwimmer in der ehemaligen DDR wurde er erfolgreich und wuchs über sich hinaus. Dann, vor der ersten und vor der zweiten Haft, kam er jeweils ganz groß raus. Mit Firmengeschäften, die Schein waren. Ohne in den Gesprächen den Betrug auszuklammern, fand ich sein Vertrauen und sprach einmal die Kindheit an. Da wurde ihm ganz anders. Er gestand sich ein: „Da gibt es was, was mich unendlich gekränkt hat als Kind. Ich war groß, viel zu groß und ich bin in einfachen Verhältnissen aufgewachsen. Die Mitschüler lachten mich aus. Ich trug die Hosen meines älteren Bruders auf – ‚Hochwasserhosen‘. Ich schämte mich und habe seither versucht, mich nie wieder verstecken zu müssen. Meine Suche nach meinem eigenen Ich ist falsch gelaufen. Ich wollte mehr sein, ich wollte strahlen und: ich wollte nur anerkannt werden. Gesehen werden, wie ich bin.“

Das Ansehen Gottes wird offenbar - *an* uns allen, weil wir „Angesehene“ sind. Selbst wenn wir scheitern, einander richten oder uns selbst. Der Blick ändert sich im Kommen Gottes. Sein Lob lässt sich ansehen. Es schenkt Ansehen. Auch den Zaghafte, Verschämte, Verletzten und Gescheiterten. Auch sie dürfen aus ihrer Gefangenschaft herausfinden und werden Anerkennung finden – nur so!

GEBET und ANREGUNG

Erstaunlicher Gott, Du siehst und kennst mein Herz. Bis in die versteckten Anteile, die mir kaum bewusst sind, die mir an mir fremd sind und auch in jene, die ich mir eingestehen kann.

Richte mich *nach Deiner Liebe*, wie ich es selbst nicht schaffe.

Richte mich *aus* auf Dich in dem mir zugewiesenen Leben.

Und richte mich *auf* durch das Licht Deines Ansehens.

Merkwürdiger Gott, Du siehst und kennst die Gedanken und Bedürfnisse von uns allen.

Bis in die komplexesten Strukturen und bis in die einfachste Form menschlicher Nähe, die gut tut.

Stell Dich ein auf uns alle und lass uns Dein Ansehen erfahren und achtsam weitergeben.